

Netzwerk der UNESCO-assozierten Schulen Jahresbericht / Schuljahr 2017/2018

Name der Schule

Gymnasium Kloster Disentis

Name und Vorname der Person, die den Bericht geschrieben hat:

Tobler Br. Paul

Datum:

30.09.2018

1. Während des letzten Schuljahrs engagierte sich unsere Schule bei...

Unsere Schule engagierte sich im letzten Schuljahr bei interkulturellem Austausch, der die involvierten Schüler zugleich im Sinne der Weltbürgerschaft prägte: Eine Handvoll von ihnen machte in den Ferien Schüleraustausche mit Partnerschulen in China, Namibia und Südafrika. Gleichzeitig erleben wir eine Internationalisierung unserer Schülerschaft mit Schülern aus diesen Ländern, dank Stipendien auch aus der dritten Welt – dies ist für die Schüler mit lokaler ebenso wie jene mit internationaler Herkunft eine interkulturelle Erfahrung der Vielfalt und schulte sie, respektvoll und mit einer Willkommenskultur aufeinander zuzugehen. Durch Wahl von Immersiv-Unterricht für ausgewählte Fächer hat ein Teil unserer Schülerinnen und Schüler ihr Engagement für internationale Sprachkenntnisse verstärkt. Mit einem Schuljahresmotto, einem Schul-Codex und dazugehörigen Momenten der Sensibilisierung, etwa durch die Schulseelsorge, arbeiteten wir an gewaltfreier, friedlicher Atmosphäre untereinander. Unsere Förderung auch der rätoromanischen Sprache und Kultur, in strukturschwächerer Region unseres Landes, förderte kulturelle Vielfalt.

2. Während des nächsten Schuljahrs legt unsere Schule den thematischen Schwerpunkt auf...

Die zuletzt betriebenen Bemühungen werden wir weiterführen. Daneben liegen unsere thematischen Schwerpunkte auf dem Folgenden: Auf Beginn dieses Schuljahres haben wir die schulische Bibliothek erneuert und werden sie in diesem Schuljahr verstärkt fördern und nutzen. Dies ist auch nahe zu unserer Tradition und zum gesellschaftlichen kulturellen Erbe der benediktinischen Klöster, die jahrhundertlang Trägerin von Kultur sind, verbunden mit Buch, Bibliotheken und Bildung. Damit verbunden wird das neu eingeführte Lesestudium weiter gefördert, in dem die Schülerinnen und Schüler Raum aufgefordert sind, regelmässig bewusst eine Zeit dem Lesen von Büchern zu widmen. Ein anderer Schwerpunkt ist eine grössere Partizipation der Schülerinnen und Schüler: Eine vor kurzem eingeführte Schülervertretung wird in Planungen, Anlässe und Entscheidungen der Schule einbezogen, als ein verstärkter Austausch zwischen den schulischen Akteuren. Bei uns lernen in diesem Schuljahr mehr Schülerinnen und Schüler italienischer Muttersprache; durch Lernunterstützung wird ihnen zu Sprachkompetenz in Deutsch verholfen. Ihre Präsenz trägt bei zu unserer Vielfalt, die auch repräsentativ für unser Land ist.

3. Unsere Schule ist der Ansicht, dass ihr Engagement als assoziierte UNESCO-Schule zu den folgenden Zielen für nachhaltige Entwicklung (Agenda 2030) beiträgt...



Armut in allen ihren Formen und überall beenden

Weil wir unseren Schülern durch hochwertige Ausbildung ein wirksames Mittel gegen Armut mitgeben – und dies als eine umfassende Bildung auch im menschlichen, persönlichen Bereich.



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Weil der Tischdienst in unserer Mensa neu in benediktinischer Tradition gestaltet ist (Nachservice via Tischdiener), fällt bei uns bis zu 40% weniger Foodwaste an.



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und Wohlergehen fördern

Weil wir zu einer umfassenden Bildung junger Menschen beitragen – samt Bewusstsein für ihre Verantwortung für die Gesellschaft, als zukünftige Leistungsträger darin.



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Weil dies als humanistisch-christlich geprägtes Gymnasium unser Hauptziel und unsere Haupt-Tätigkeit ist: hochwertige, gleichberechtigte Bildung auf eine Weise, die nachhaltig zu lernen lehrt.



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Weil über die Hälfte unserer Schülerschaft aus jungen Frauen besteht, die sich mit der gymnasialen Ausbildung eine optimale Grundlage für eine selbstbestimmte Zukunft erwerben.



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

Unsere schulische Infrastruktur ist mit grosser Fläche an Sonnenkollektoren ausgerüstet, welche Sonnenenergie als nachhaltige Energiequelle nutzen.



Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Weil wir als Schule selbst ein wichtiger Arbeitgeber in einer Randregion sind, der aktiv an einem humanistisch-christlich geprägten respektvollen Betriebsklima für alle Angestellten arbeitet.



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

Weil wir dank Zusammenarbeit mit Swiss eduGlobe eine Internationalisierung unserer Schülerschaft erleben (Europa, Asien, Afrika), darunter dank Stipendien auch Schüler aus der dritten Welt.



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Weil unsere Küche für die Verpflegung von Schüler- und Lehrerschaft regionale und nachhaltige Produktion der Lebensmittel verpflichtend berücksichtigt.



Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Weil wir einen Teil unserer Energieversorgung über Sonnenenergie abdecken. Weil unsere Küche regionale und nachhaltige Produktion der Lebensmittel verpflichtend berücksichtigt.



Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen

Weil wir durch Beteiligung am «Bergwaldprojekt» jedes Jahr einen Teil unserer Schüler während einer Projektwoche für nachhaltige Bewirtschaftung des lokalen Waldes in Einsatz bringen.



Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

Weil wir mit bewusst gewähltem Jahresmotto, einem Schul-Codex und Thematisierungen dieser Elemente unsere Schüler für friedlichen und respektvollen Umgang miteinander sensibilisieren.